

Hallo, ich bin der Neue!

Im Lokalgespräch gibt es immer den Aufruf: "Werde Mitglied" und dem bin ich jetzt gefolgt. Ich möchte berichten, was mich dazu gebracht hat. Ich heiße Dennis Nehmer, bin 38 Jahre alt und arbeite in Duisburg in der Stadtverwaltung. Seit April 2021 wohne ich mit meiner Frau in einem der neu gebauten Eigenheime direkt an Schultes Kull - wir sind begeistert und erkunden gerne und viel das Umfeld, wandern über die Höhenzüge oder machen nur eine Runde durch den Ort und seit neuestem mit Hund. Wir haben hier den Platz gefunden, der unseren Bedürfnissen entspricht. Meine Gründe, jetzt der SPD beizutreten, sind unterschiedlich. Mir sind die Werte der SPD wie soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit sehr wichtig, daher ist ein Beitritt folgerichtig. Dass ich gerade jetzt den Schritt mache liegt an aktuellen Entwicklungen in Europa, die leider auch in Deutschland um

sich greifen. Das Aufkommen antidemokratischer Bewegungen aber auch durch die AfD, die sich immer stärker in die "rechte Ecke" bewegt, haben mir den Schubs gegeben. Ich freue mich, die Zukunft mitzugestalten. Es gibt noch viele Aufgaben in "meinem" Ortsteil: Verkehrssicherheit, Daseinsvorsorge bis zu Ideen, das "Dorfleben" zu aktivieren. Einen Treffpunkt hätten wir ja schon - den Waldspielplatz.



Dennis Nehmer

Farbe bekennen

SPD

Werden Sie Mitglied in der SPD

Ihnen geht so einiges gegen den Strich, was im Dorf - aber auch im Land und Bund - passiert? Sie sehen Möglichkeiten, wie man vor Ort die Lebensqualität weiter verbessern kann? Dann lassen Sie uns teilhaben! Oder besser noch, werden Sie Mitglied in der **SPD** und nehmen Sie aktiv am politischen Gestaltungsprozess teil! Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, schicken Sie bitte untenstehenden Abschnitt an: Barbara Wolter, Neufelder Str. 123, 47509 Rheurdt.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Unterschrift

Telefon

E-Mail-Adresse

Was man unterstützen will, sollte man kennen.

Wir haben uns mit Dachbegrünung beschäftigt.

Im Rahmen der Diskussion, welche Schritte zur Klimaverbesserung wir in unserer Gemeinde unternehmen sollten, hatte das Thema Dachbegrünung für die SPD einen hohen Stellenwert. Das lag nicht zuletzt an den schrecklichen Überflutungsbildern in NRW und in Rheinland Pfalz. Dachbegrünungen helfen, die Regenwassermenge, die das Kanalsystem bewältigen muss, zu verringern. Zudem verlängert diese Anlage die Lebensdauer der Dachabdichtung, was der Nachhaltigkeit dient. Es gibt sehr viele unterschiedliche Angebote, eines hat uns überzeugt, so dass Mitglieder der SPD-Fraktion den Anbieter besucht haben. Der erste Vorteil: Wir mussten nicht weit fahren, die Firma Viehweg stammt ursprünglich aus Rheurdt und hat jetzt Anlagen in Issum.



Näheres s. Webside der SPD-Rheurdt

Was das Angebot so attraktiv macht: Sie können die nötige Quadratmeterzahl in fertig bepflanzten Paletten kaufen. Die Pflanzen sind vorgezogen, an die Klimaverhältnisse angepasst und Sie müssen nicht jäten. Das stellt eine große Entlastung bei der Pflege dar. Der zweite Vorteil: Es

ist ein typisches "do it yourself" Produkt. Die Paletten werden wie ein Puzzle miteinander verbunden und sind sehr schnell an Ort und Stelle verlegt. Was für Hausbesitzer noch entscheidender sein könnte. Dieses System dürfen Sie selbst verlegen, bei anderen brauchen Sie einen Fachbetrieb.

Bürgermeisterin in Pandemiezeiten

Dieses vermaledeite Coronavirus hat in den letzten beiden Jahren auch nicht vor dem Amt der stellvertretenden Bürgermeisterin Halt gemacht. Sämtliche Gratulationstermine zu Geburtstagen oder Ehejubiläen sind der Pandemie zum Opfer gefallen. Mir taten

alle leid, die ihren Ehrentag nicht gebührend feiern konnten. Zur Zeit finden die Geburtstagsbesuche - wenn gewünscht - an der Haustür statt. Übermittlung der guten Wünsche der Gemeinde, Übergabe von Urkunde und kleinem Präsent, das war's. Das ersetzt keinen wirklichen Besuch und ist ein bisschen unpersönlich. Ich hoffe von ganzem Herzen,

dass unser Leben in Kürze wieder in ganz normalen Bahnen verläuft. Das Jung und Alt es wieder krachen lassen und Feste feiern können, so wie vorher. Ich jedenfalls freue mich jetzt schon wieder auf die strahlenden Gesichter der Geburtstagskinder und die netten Gespräche mit den Jubilaren und ihren Gästen. Bis bald - Ihre Heike Bergner

Es fiel uns nicht leicht

Wir sagen dennoch nein.

Wir haben in den letzten Jahren die Arbeit des Gartenbauvereins nach Kräften unterstützt und sind angetan von den Resultaten der Arbeit der Aktiven. Das nächste Projekt erscheint uns ein wenig zu ambitioniert und "über das Knie gebrochen". Neben der Streubestimmung noch Gartenflächen anzubieten ist ambitioniert und unsere Bedenken möchten wir hier darstellen. Die Fördermittel müssen sofort beantragt werden, obwohl die Folgen noch nicht in allen Bereichen wirklich abzuschätzen sind. Sind es hinreichend viele Mitglieder, die die Mammutaufgabe stemmen können? Gibt es genug örtliche Interessenten? Viele Menschen in Schaephuysen haben schon einen großen Garten zu bewirtschaften. Und wenn Menschen aus der Umgebung eine Parzelle übernehmen, wo werden sie ihre Autos parken? Zusammen mit dem Mehrgenerationenspielplatz verstärken sich die Probleme, auf die die Anwohner mit Recht hingewiesen haben. Wir hätten es gerne genauer durchplant, denn wenn es nicht klappen sollte, bleibt die Gemeinde nicht nur auf dem Zuschuss von 8.000 € sitzen, sondern muss für die gesamte Fördersumme gerade stehen, und dann müssen Sie noch eine Null anhängen. Wir finden das zu riskant, deshalb die Ablehnung.